

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **05.12.2024** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-WALV/031

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:44 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:43 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:42 Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Braun, Hartmut

Mitglied/Mitglieder

Gawlik, Mario
Müller, Malte bis TOP N2
Paul, Susanne ab TOP 3
Sund, Björn ab TOP 2.4

Grundmandat

Fleischmann, Michael bis TOP 8

stellv. Mitglied/Mitglieder

Degro, Johanna Vertretung für Herrn Niklas Peisker
Höfner, Joachim Vertretung für Frau Ariane Thiele-
king
Köneke, Klaus Vertretung für Herrn Cord-Heinrich
Schweer
Neitzel, Beate Vertretung für Herrn Robert Apel

Beratende/s Mitglied/er

Auerbach, Stefan
Wackermann, Lutz
Wortmann, Thomas

stellv. Grundmandat

Kaefer, Volkhard, Dr. Vertretung für Herrn Dirk Bierkamp

Verwaltung

Fritz, Petra
Frommelt, Danielle
Krause, Julia
Vollmert, Claudia bis TOP 4

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 2.1. Sachstandbericht Verkehrsversuch
Vorlage: M 2023 0400/12
 - 2.2. Sachstandsbericht: "Vermarktung Baugebiet Ehlershäuser Weg"
Vorlage: M 2024 0761/4
 - 2.3. Projektmanagement: Projektberichte per 3. Quartal 2024
Vorlage: M 2024 0916
 - 2.4. Förderung von Lärmsanierungsmaßnahmen an der B 443 durch die NLStBV-H
Vorlage: M 2024 0904
 - 2.5. Radverkehrsplanungen K 112 Ortsdurchfahrt Heeßel - Vereinbarung mit der Region Hannover
Bezug Vorlage BV 2022 0270
Vorlage: M 2023 0513/1
3. Ausbau Radweg Heeßel - Finanzamtunnel
 - 3.1. Ausbau Radweg zwischen Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel
Bezugsvorlage BV 2022 0270
Vorlage: BV 2024 0834
 - 3.2. Ausbau Radweg zwischen Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel
Planungsvarianten Magdalenenentunnel Bezugsvorlage BV 2024 0834
Vorlage: M 2024 0834/1
 - 3.3. Ausbau Radweg zwischen Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel Magdalenenentunnel Ost Umgestaltung und ergänzende Unterlagen
Vorlage: BV 2024 0834/2
 - 3.4. Überarbeitung der Planung bzgl. Radweg zw. Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel - Antrag der Gruppe SPD und B´90/Die Grünen vom 25.09.2024
Vorlage: A 2024 0872
4. Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
Vorlage: BV 2024 0929
 - 4.1. Änderungsantrag zur BV 2024 0877
Investitionsprogramm 2025 bis 2029
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2024
Vorlage: A 2024 0937
5. Beschilderung von Plauderbänken
Vorlage: BV 2024 0930
6. Stellenplan 2025/2026
Vorlage: BV 2024 0881

- 6.1. Bereitstellung von drei Stellen für die Wirtschaftsförderung über den Stellenplan 2025/2026 - Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2024
Vorlage: A 2024 0881/3
- 6.2. Stellenplan 2025/2026
Vorlage: BV 2024 0881/1
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 7.1. Sonderprüfung der Hochbrücke
Vorlage: F 2024 0807/1
- 7.2. Anfrage zum Compliance Management der Bauhöfe- Anfrage der FDP Fraktion vom 03.08.2024
Vorlage: F 2024 0825
- 7.3. Zustand & Maßnahmen bzgl. der Brücke über die B3 im Verlauf des Alt Engenser Weges
Vorlage: F 2024 0884
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Braun**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Folgende Themen müssen von der Tagesordnung abgesetzt werden:

- Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 29.10.2024, da das Protokoll noch nicht vorliegt.
- Auswertung der Verkehrszählungen zur Entschärfung kritischer Straßenquerungen (Vorlage: M 2024 0716/1), da die Mitteilungsvorlage noch nicht vorliegt.

Kurzfristig sind noch folgende zwei Anträge eingegangen, die in dieser Sitzung beraten werden sollen:

- Änderungsantrag zur BV 2024 0877 „Investitionsprogramm 2025 bis 2029“, Antrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2024 (Vorlage: A 2024 0937), welcher im Zusammenhang mit der Vorlage „Aufenthaltsqualität in der Innenstadt“ beraten werden soll.
- Bereitstellung von drei Stellen für die Wirtschaftsförderung über den Stellenplan 2025/2026 - Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2024 (Vorlage: A 2024 0881/3), welcher im Rahmen des „Stellenplanes“ beraten werden soll.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.

2. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

1. Frau Frommelt fragt nach, ob der Ausbau des Verbindungsweges Ahrbergenweg – Rohrkampsweg aus dem Investitionsprogramm herausgenommen werden kann. Da aktuell kein Ausbaubedarf mehr gesehen wird, stimmen die Mitglieder dem zu.

2. Herr Pollehn verweist auf die Verkehrssituation in Otze vor dem Kindergarten und der Schule. Die Kinder wünschen sich eine Verbesserung für die Straße „Heeg“. Ihre Wünsche haben sie in einem Brief aufgeschrieben und auf Plakaten dargestellt, die **Herr Pollehn** den Ausschussmitgliedern vorliest bzw. zeigt. Weiterhin haben sie eine Unterschriftenaktion gestartet. Die gesammelten Unterschriften übergibt der Bürgermeister an den Ausschussvorsitzenden.

Herr Höfner berichtet, dass sich auch der Ortsrat Otze bereits mit den Wünschen der Kinder beschäftigt hat. Die Geschwindigkeitsmesstafel wurde an der Straße „Heeg“ aufgestellt. Es wurden Geschwindigkeiten weit über 30 km/h gemessen; der Spitzenwert lag bei über 100 km/h in einer Nacht am Wochenende. Gemeinsam mit dem Ortsrat muss überlegt werden, welche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden können.

Frau Frommelt bittet um Übersendung der Messprotokolle. Sie wird die Region bzw. die Polizei darum bitten, dass an dieser Stelle geblitzt werden soll. Weiterhin kann bei der Verkehrsbehörde die Aufstellung von Schildern beantragt werden.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass auf die Wünsche der Kinder reagiert werden muss. Gemeinsam mit dem Ortsrat Otze sollen geeignete Maßnahmen abgestimmt werden, damit die Verkehrssituation verbessert werden kann.

Herr Müller bittet darum, dass die Maßnahmen nicht erst umgesetzt werden, wenn die Kinder die Schule verlassen. „Demokratie erleben“ sollte auch heißen, dass die Umsetzung zeitnah erfolgt, damit die Kinder mitbekommen, dass etwas passiert.

2.1. **Sachstandbericht Verkehrsversuch** **Vorlage: M 2023 0400/12**

Frau Frommelt informiert, dass die Blumenkübel inzwischen aufgestellt wurden. Die Verkehrszählungen sind erfolgt und die Auswertung wird in Kürze mit der Verkehrsbehörde besprochen. In der Ausschusssitzung im Januar 2025 sollen die Ergebnisse vorgestellt werden.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

2.2. **Sachstandsbericht: "Vermarktung Baugebiet Ehlershäuser Weg"** **Vorlage: M 2024 0761/4**

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

2.3. **Projektmanagement: Projektberichte per 3. Quartal 2024** **Vorlage: M 2024 0916**

Herr Auerbach erkundigt sich nach dem Zwischenbericht zum Mobilitätskonzept, welcher zum Ende dieses Jahres vorgelegt werden sollte. **Frau Frommelt** antwortet, dass das Büro bereits mehrfach aufgefordert wurde, den Zwischenbericht vorzulegen. Dieser wurde auch zugesichert, liegt aber aktuell immer noch nicht vor.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**2.4. Förderung von Lärmsanierungsmaßnahmen an der B 443 durch die NLStBV-H
Vorlage: M 2024 0904**

Herr Köneke teilt mit, dass der Verkehr auf dieser Straße stark angestiegen ist. Daher findet er gut, dass den Anliegern passiver Lärmschutz angeboten wird. **Herr Braun** erinnert daran, dass den Bürgern möglichst eine Hilfestellung seitens der Verwaltung geboten werden sollte, damit diese die Förderung bzw. die Fördervoraussetzungen/Antragsstellungen besser verstehen und auch in Anspruch nehmen.

Nachrichtlich über Protokoll: Wie in der Mitteilungsvorlage M 2024 0904 bereits kurz berichtet, wird jeder der ca. 50 Hauseigentümer, die entsprechend den Lärmberechnungen des NLStBV-H ggf. Fördermittelberechtigt sind, von dem beauftragten Gutachterbüro angeschrieben. Den Hauseigentümern wird ein Ortstermin mit dem Gutachter angeboten. Bei diesem Termin erfolgt auch eine Beratung hinsichtlich der Fördermittelinanspruchnahme. Eine bessere Beratung als diese persönliche Ansprache kann die Stadtverwaltung nicht leisten.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**2.5. Radverkehrsplanungen K 112 Ortsdurchfahrt Heeßel - Vereinbarung mit der Region Hannover
Bezug Vorlage BV 2022 0270
Vorlage: M 2023 0513/1**

Herr Wackermann weist darauf hin, dass die Gehwege in Heeßel durch den Glasfaserausbau stark abgesackt sind. Daher stellt er die Frage, ob Kosten für den Ausbau den Verursachern in Rechnung gestellt werden können. **Frau Frommelt** erläutert, dass es eine Vereinbarung zwischen der Region und der Stadt gibt, in der die Kostenaufteilung geregelt ist. Die darin genannten Kosten müssen allerdings an das Ausschreibungsergebnis angepasst werden.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

3. Ausbau Radweg Heeßel - Finanzamtunnel

**3.1. Ausbau Radweg zwischen Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel
Bezugsvorlage BV 2022 0270
Vorlage: BV 2024 0834**

Siehe TOP 3.3

**3.2. Ausbau Radweg zwischen Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel
Planungsvarianten Magdalenenentunnel Bezugsvorlage BV 2024 0834
Vorlage: M 2024 0834/1**

Siehe TOP 3.3

**3.3. Ausbau Radweg zwischen Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel
Magdalenenentunnel Ost Umgestaltung und ergänzende Unterlagen
Vorlage: BV 2024 0834/2**

Über den Ausbau des Radwegs zwischen Heeßel und Finanzamtunnel wurde bereits in den letzten Sitzungen ausführlich diskutiert. Zu Letzt ging es im Wesentlichen darum, inwiefern der Magdalenenentunnel barrierefrei ausgebaut werden soll.

Der Vorschlag eines Bürgers, in dem es darum geht, den Radweg über ein unbebautes Grundstück zu führen, kommt leider nicht in Frage, da zum einen der Grunderwerb als nicht realisierbar erachtet wird und zum anderen, die erforderliche Absenkung im Magdalenenweg für eine barrierefreie Nutzung, eine Verlegung der privaten Grundstückszufahrten erfordern würde.

Frau Vollmert teilt mit, dass es schon in der letzten Ausschusssitzung Konsens war, die bestehenden privaten Grundstückszufahrten am Magdalenenweg zu erhalten. Es wurde auch bezüglich Grunderwerbs angefragt, aber seitens des Eigentümers gibt es keinerlei Reaktion.

Herr Fleischmann bekräftigt seine Meinung, dass die beiden Tunnel trotz Ausbau weiterhin gefährlich bleiben. Der Radverkehr wird in der Zukunft weiter ansteigen. Nur mit einem neuen Tunnel und gerader Streckenführung kann mehr Sicherheit erreicht werden.

Herr Köneke lehnt den Ausbau ab. Insgesamt gibt es keine optimale Lösung, sondern lediglich an einzelnen Stellen. Soviel Geld für eine Maßnahme, die dann immer noch nicht perfekt ist, hält er für nicht sinnvoll.

Herr Müller ist der Meinung, dass der Ausbau nicht insgesamt verworfen werden sollte, auch wenn es in seiner Fraktion ein unterschiedliches Meinungsbild dazu gibt. Er möchte wissen, welche Optionen es gibt. **Frau Frommelt** teilt mit, dass die Kreuzung „An der Mösch / Mönkeburgstraße“ von der Region auf jeden Fall umgebaut wird. Im Rahmen dieses Projektes hat die Stadt die Gelegenheit, weitere Umbaumaßnahmen anzustreben. **Frau Vollmert** ergänzt, dass der Magdalenenentunnel an sich so bleibt, wie er ist. Die Frage ist, ob man im Zuge der Baumaßnahme den Tunnel möglichst barrierefrei gestaltet. Es macht aber nur Sinn, wenn man dann an beiden Seiten Baumaßnahmen umsetzt.

Herr Gawlik stellt fest, dass auf Seiten des Geschwister-Scholl-Weges die Tunnelzufahrt auf jeden Fall anders gestaltet werden muss. Und dann sollte auch auf der anderen Seite eine Verbesserung erzielt werden.

Herr Wackermann findet, dass mit der aktuellen Planung eine Verbesserung vorgeschlagen wird, die möglich ist und dabei eine Barrierefreiheit so gut es geht berücksichtigt. Sicherlich müsste man den Radweg insgesamt mit dem Tunnel am Finanzamt betrachten, aber auch dort sind bereits die Planungen für eine Verbesserung angelaufen.

Herr Sund äußert, dass er nicht zu hundert Prozent glücklich ist mit der Pla-

nung, aber daraus zu schließen, dass das gesamte Projekt nicht umgesetzt werden soll, findet er nicht gut. Es wurde in den vergangenen Sitzungen viel diskutiert und nun hat man eine Planung vorliegen, wodurch zumindest eine Verbesserung erzielt wird. Daher wirbt er um Zustimmung für die vorgelegte Variante.

Die Ausschussmitglieder fassen mehrheitlich mit 6 Jastimmen und 3 Neinstimmen den folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Planungen zur Verbesserung der Radinfrastruktur in der Baulast der Region Hannover zwischen Ortsausgang Heeßel und der B 443 werden zur Kenntnis genommen.

Der Ausbau des Radweges in der Straßenbaulast der Stadt Burgdorf (zwischen dem Knotenpunkt B 443/ K 112, Grenze Flurstück 1/24 zu Flurstück 93/7 und Finanzamtunnel) wird wie in der Vorlage BV 2024 0834 dargestellt, umgestaltet. Die Zu- und Ausfahrt des Magdalenenentunnels wird auf der Westseite barrierefrei nach den Hinweisen für barrierefreie Verkehrsanlagen (H BVA) ausgebaut.

Auf der Ostseite soll in Richtung Finanzamtunnel die Zu- und Ausfahrt barrierefrei nach H BVA hergestellt werden. In Richtung Norden sowie in Richtung Magdalenenweg sollen die Zu- und Ausfahrten nach den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) ausgebaut werden, siehe Skizze in dieser Vorlage.

Darüber hinaus erfolgt der barrierefreie Umbau der Kreuzung Mönkeburgstraße/An der Mösch/Dorfstraße (K 112) im Rahmen der Baumaßnahme.

Es wird dem Rat empfohlen, die fehlenden Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 € im Haushalt 2026 für den Ausbau des Radweges zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung erfolgt bei entsprechenden Förderzusagen.

- 3.4. Überarbeitung der Planung bzgl. Radweg zw. Ortsausgang Heeßel und Finanzamtunnel - Antrag der Gruppe SPD und B´90/Die Grünen vom 25.09.2024
Vorlage: A 2024 0872**
-

Beschluss:

Da die „Überarbeitung der Planung“ bereits erfolgt ist – siehe die beiden Ergänzungsvorlagen M 2024 0834/1 und BV 2024 0834/2, hat sich der Antrag erledigt. Der Inhalt des Antrages geht im Beschlussvorschlag BV 2024 0834/2 auf (siehe TOP 3.3).

- 4. Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
Vorlage: BV 2024 0929**
-

Frau Frommelt erklärt, dass die vorgeschlagenen Themenfelder die Ergebnisse

des Workshops sind. Zu dem Thema ist der Änderungsantrag A 2024 0937 „Investitionsprogramm 2025 bis 2029“ eingegangen, der gemeinsam mit der Beschlussvorlage beraten werden sollte.

Herr Gawlik erläutert seinen Antrag. Die „Burgdorfer Mitte“ soll gestärkt werden, wobei das Brandende weniger im Fokus liegt. Das war auch bereits im I-SEK angedacht. Daher wirbt er für die Einstellung entsprechender Planungsmittel.

Herr Müller berichtet, dass die beiden Vorlagen zuvor auch im A-USB behandelt wurden. Der Antrag würde eine Änderung des beschlossenen städtebaulichen Rahmenplanes bedeuten. Daher wurde der Antrag im A-USB nicht so gut aufgenommen. Er selbst hat sich bei der Beschlussfassung enthalten, da der Antrag auch sehr kurzfristig eingebracht wurde. Im A-USB sollen Möglichkeiten für den Spittaplatz aufgezeigt werden, die innerhalb des städtebaulichen Rahmenplanes liegen.

Frau Paul kann den Sinn des Antrages nicht nachvollziehen. Der Spittaplatz wird grundsätzlich bedacht, aber es geht der Reihe nach.

Herr Köneke hat ebenfalls an der Ausschusssitzung des A-USB teilgenommen. Es ging in den Workshops auch um die „Machbarkeit“, deswegen wurde u.a. das Brandende aufgenommen. Das Brandende liegt ebenso im Innenstadtbereich. Zudem müssen die Kosten im Blick behalten werden. Erstmal muss man beginnen, um die ersten Ergebnisse sichtbar zu machen. Daher lehnt er die zusätzliche Einstellung von 100.000 € Planungskosten im Haushalt ab.

Herr Sund befürwortet die Umsetzung der Ergebnisse aus dem Workshop. Den Bereich um den Spittaplatz sollte man insgesamt betrachten, allerdings erst im zweiten Schritt.

Herr Dr. Kaefer spricht sich ebenfalls für die abgestimmte Vorgehensweise aus. Die 100.000 € Planungskosten wären nicht förderfähig. Die Verwaltung soll das Thema zwar mitnehmen, aber erst im späteren Verlauf näher betrachten.

Herr Gawlik begründet die kurzfristige Einbringung seines Antrags damit, dass es sich um das Investitionsprogramm handelt. Auch wenn in einem Workshop ein Ergebnis erzielt wird, muss dieses nicht eins zu eins umgesetzt werden. Änderungen seitens der Politik sollten möglich sein.

Herr Pollehn erläutert, dass der Platz am Brandende derzeit städtebaulich unwichtig sein mag, aber infrastrukturell ist er das nicht. Vom Bahnhof zur Innenstadt kommt man über das Brandende. Das Gebäude der „Brandente“ wurde gerade von einem Unternehmer gekauft, der dort eine entsprechende Entwicklung plant.

Frau Frommelt ergänzt, dass das Brandende aus der Nische herausgezogen werden soll. Umliegend hat man funktionierende Gastronomie. Der Platz soll besser ausgeschildert und angebunden werden, damit z. B. vom Bahnhof oder generell Ortsfremde besser dahin geleitet werden. Deswegen haben sich die Workshop-Teilnehmenden für den Platz am Brandende ausgesprochen, zumal der Platz auch durch die fußläufige Anbindung über die Schmiedestraße zur Hannoverschen Neustadt und über die Mittelstraße zur Marktstraße diese beiden Haupteinkaufsstraßen verbindet. In Bezug auf den Spittaplatz schlägt sie vor, erst einmal den Umbau des Rathauses I abzuwarten und zu gucken, wie es mit der Marktstraße weitergeht, bevor der Spittaplatz komplett überplant wird, damit hier eine Einheit entstehen kann. Eine Bespielung des Spittaplatzes ist vorgesehen und in der Vorlage beschrieben.

Die Ausschussmitglieder fassen einstimmig (mit 7 Jastimmen und 2 Enthaltungen) folgenden empfehlenden

Beschluss:

Zur Stärkung der Aufenthaltsqualität der Innenstadt sollen – unter der Maßgabe, dass der Rat die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellt – folgende Maßnahmen vorrangig umgesetzt werden:

**Themenfeld A - Bleiben: Plätze und Gestaltung des öffentlichen Raums
Platzaufwertung am Brandende (Beteiligungsprozess und Planung bis LPH 4)**

**Themenfeld B – Erleben: Anlässe und Angebote
Aktivierung temporärer Aktivitäten auf dem Spittaplatz**

Themenfeld C – Bewegen: Wegenetze, Nahmobilität und Barrierefreiheit

**Optimierung des Busverkehrs in der Marktstraße
Stärkung des Radverkehrs durch Anlage von Fahrradabstellanlagen
(mit Ladestation), Gepäckschließfächern und ggf. kleiner Reparaturstation**

- 4.1. Änderungsantrag zur BV 2024 0877
Investitionsprogramm 2025 bis 2029
Antrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2024
Vorlage: A 2024 0937**
-

Siehe TOP 4.1

Beschluss:

Über den Änderungsantrag A 2024 0937 wird kein Beschluss gefasst. Die Ausschussmitglieder nehmen diesen zur Kenntnis und geben den Antrag in die weitere Beratung (VA, Rat).

- 5. Beschilderung von Plauderbänken
Vorlage: BV 2024 0930**
-

Die Mitglieder des A-WALV unterstützen die Aufstellung der Plauderbänke, allerdings finden sie den vorgeschlagenen Text für die Beschilderung der Bänke nicht passend. **Herr Braun** liest zwei mögliche Alternativen vor.

Die Ausschussmitglieder fassen einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Zur Förderung sozialer Kontakte für ältere Menschen werden an folgenden Standorten Plauderbänke ausgeschildert:

- 1. eine Bank am Spittaplatz**
- 2. eine mobile Sitzgruppe auf der Marktstraße**
- 3. eine Bank an der Ecke Marktstraße – Poststraße**

4. eine Bank im Stadtpark.
An den Bänken soll ein Schild mit folgendem Text angebracht werden:

„Lust auf ein nettes Gespräch – dann nehmen Sie hier Platz.“

6. Stellenplan 2025/2026
Vorlage: BV 2024 0881

Siehe TOP 6.2

6.1. Bereitstellung von drei Stellen für die Wirtschaftsförderung über den Stellenplan 2025/2026 - Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2024
Vorlage: A 2024 0881/3

Siehe TOP 6.2

Es wird kein Beschluss zu dem Antrag gefasst. Der Antrag wird zur Kenntnis genommen und soll in die weitere Beratungsfolge (VA, Rat) gehen.

6.2. Stellenplan 2025/2026
Vorlage: BV 2024 0881/1

Der Stellenplan wird gemeinsam mit dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion beraten.

Herr Gawlik erläutert seinen Antrag dahingehend, dass die Wirtschaftsstandortstrategie drei Handlungsfelder umfasst. Diese drei Felder sollten aktiv und parallel bearbeitet werden, so dass seiner Meinung nach 1,5 Stellen nicht ausreichen.

Frau Fritz findet, dass zu Beginn 1,5 Stellen ausreichend sein sollten. Zunächst müssen die Stellen besetzt werden und eine Einarbeitung erfolgen. Es gilt zu beobachten, wie die Projekte und Aufgaben in den Handlungsfeldern tatsächlich umsetzbar sind. Mittel- bzw. Langfristig kann eine weitere Aufstockung durchaus denkbar sein.

Die anderen Fraktionen teilen mit, dass die Einrichtung der 1,5 Stellen Zustimmung findet. Der Bedarf für eine Erhöhung auf 3 Stellen wird derzeit nicht gesehen; kann aber zu gegebener Zeit geprüft werden.

Beschluss:

Der Stellenplan 2025/2026 wird zur Kenntnis genommen.

(8 Jastimmen und 1 Enthaltung)

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

7.1. Sonderprüfung der Hochbrücke Vorlage: F 2024 0807/1

Es werden keine Nachfragen gestellt.

Die Info-Vorlage Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Anfrage zum Compliance Management der Bauhöfe- Anfrage der FDP Fraktion vom 03.08.2024 Vorlage: F 2024 0825

Es werden keine Nachfragen gestellt.

Die Info-Vorlage Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

7.3. Zustand & Maßnahmen bzgl. der Brücke über die B3 im Verlauf des Alt Engenser Weges Vorlage: F 2024 0884

Herr Gawlik würde sich über eine baldige Beseitigung der Asphaltblasen freuen.

Die Info-Vorlage Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

8. Anregungen an die Verwaltung

1. Herr Müller fragt, ob eine teilweise Freigabe der Fahrradabstellanlage in Ehlershausen möglich ist. Vielleicht kann die Treppenanlage dafür abgesperrt werden oder man gibt insgesamt nur einen Teil der Abstellanlage frei und sperrt den Rest ab. Er steht auch für einen gemeinsamen Ortstermin zur Verfügung.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die überdachten Fahrradabstellplätze am Edental konnten am 13.12.2024, nachdem die Stromversorgung hergestellt werden konnte, freigegeben werden.

2. Herr Dr. Kaefer erkundigt sich, ob die Parkgebühren gestiegen sind (1/2 Stunde = 60 ct). Er hat gehört, dass man aktuell nicht mehr mit 10 und 20 ct Münzen zahlen könne.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die Parkgebühren betragen je angefangene 1/2 Stunde 0,60 Euro, was vom Rat der Stadt Burgdorf in seiner Sitzung am 10.12.2020 beschlossen wurde. Die Änderung ist seit dem 01.01.2021 in Kraft. An allen Parkscheinautomaten ist die Bezahlung mit 10 bzw. 20 Cent technisch möglich und auch so auf dem Tarifschild beschrieben (identisch an allen 22 Parkscheinautomaten).

3. Herr Dr. Kaefer informiert, dass der Radweg „Läuferweg – zur Brücke in Richtung Schwimmbad“ sehr schlecht sein soll. Er fragt noch, ob es dort geplante Maßnahmen zur Ausbesserung gibt.

Nachrichtlich über Protokoll:

Der zurzeit gemeinsame Geh- und Radweg soll im Zuge der Einrichtung der Fahrradstraße saniert und ein zweiter reiner Radweg gebaut werden.

4. Herr Dr. Kaefer stellt fest, dass für den KVP Uetzer Straße/Ostlandring im Haushalt keine Mittel eingestellt wurden. **Frau Frommelt** antwortet, dass derzeit noch nicht feststeht, wie es dort weitergeht. Die Verkehrssituation an dem Knotenpunkt wird beobachtet, insbesondere, wenn die Kita in Betrieb gegangen ist. Vielleicht reicht eine Optimierung der Lichtsignalanlage aus. Erst wenn feststeht, welche Baumaßnahmen durchgeführt werden (KVP, Ausbau Kreuzung), werden entsprechende Mittel im Haushalt eingeplant.

5. Herr Köneke verweist auf die Berichterstattung zum Radweg entlang der B188 nach Uetze. Der Ausbau verschiebt sich, so dass voraussichtlich erst 2027 mit dem Bau begonnen wird. Sind die eigenen Mittel für den Teilabschnitt in Hülptingsen auch dieser Ausbauplanung angepasst oder muss noch was im Haushalt geschoben werden.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die voraussichtliche Bauzeit wurde entsprechend in der Haushaltsanmeldung berücksichtigt. Erforderliche Haushaltsmittel für Planungskosten sind bereits für 2025 angemeldet worden.

6. Herr Sund macht auf die Beleuchtung am Verbindungsweg Ahrbergenweg – Mönkeburgstraße (Penny) aufmerksam. Hier ist es in Teilbereichen sehr dunkel und er regt an zu prüfen, ob man an der Stelle noch 1-2 Leuchten stellen kann.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die Anregung wird in der Tiefbauverwaltung derzeit geprüft. Über das Ergebnis wird in einer der nächsten Ausschusssitzungen informiert.

7. Herr Wortmann erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Anregung „Anwohnerparkplätze an der Mittelstraße“ einzurichten. **Frau Frommelt** erläutert, dass diese von der Verkehrsbehörde anzuordnen sind und zunächst der Bedarf zu klären ist. Es gibt bereits Anwohnerparkplätze im Bereich der Schmiedestraße. Die Auslastung dieser ist bei der Prüfung von zuzüglichen Anwohnerparkplätzen zu berücksichtigen.

Einwohnerfragestunde

Es sind keine EinwohnerInnen anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin